

„Sonderforschungsbereich“: Fußball

Vielseitiger Ehemaliger ist Pionier im E-Business und Vereinspräsident

Professor Dr. Tobias Kollmann ist guter Laune. Der Bonner SC hat seine ersten Rückrundenspiele in der Regionalliga gewonnen – und er als Präsident des Vereins hat weitere Sponsoren für die „Rheinlöwen“ gewinnen können. Fußball ist seine Leidenschaft und das keineswegs in Konkurrenz, sondern in engem Miteinander mit seinem Beruf: Der ehemalige Bonner Student ist Professor für E-Business und E-Entrepreneurship. Ulrike Eva Klopp hat ihn für die forsch im Bonner Sportpark Nord besucht.

Herr Professor Kollmann, sind Sie als Präsident des BSC schon mal der „König der Löwen“ genannt worden?

Nein, und so würde ich auch nicht gerne genannt. Wir sind ein Team – und ich sehe mich als Teamplayer, beim Sport wie in der Uni.

Sie sind in Bad Godesberg geboren und haben in Bonn Volkswirtschaftslehre studiert. Was gefiel Ihnen an der Studienzeit, was nicht?

Ich habe mich unglaublich wohl gefühlt: Atmosphäre, Fachrenomée, viele Freunde... ein Kollege aus der Fachschaft gehört als Pate eines meiner Söhne noch heute zur Familie. Bei VWL-Parties war ich Discjockey in der Säulenhalle. Das war eine der besten Zeiten meines Lebens! Negative Erinnerungen...? Da fällt mir nichts ein.

Warum sind Sie dann nach Trier gewechselt?

Ich wollte nach dem Grundstudium auch als VWLer den Schwerpunkt BWL machen, und in Bonn war – und ist – BWL leider nicht so zu Hause.

Bitte erklären Sie Ihr Fachgebiet E-Business und E-Entrepreneurship so kurz wie möglich.

Geld verdienen im Internet. Etwas ausführlicher: elektronische Geschäftsprozesse in Internet, Mobilfunk, interaktivem Fernsehen und Unternehmensgründung auf diesem Gebiet.

Dabei gelten Sie als Pionier, haben zum Beispiel AutoScout24 mitbegründet, erhielten den UNESCO Entrepreneurship Award und gehörten im vergangenen Jahr zu den führenden Köpfen der deutschsprachigen BWL-Forschung. Was

haben Ihre Studenten davon?

Für mich gehören Forschung, Lehre und Beratung ganz eng zusammen. Und da es in meinem Bereich keine hundert Jahre Lehrbücher gibt, bringen wir verstärkt Theorie und Praxis zusammen: Die Studenten werden mit Betreuung und Infrastruktur unterstützt, Ideen in die Tat umzusetzen. Besonders viel versprechende Projekte sponsore ich auch mal persönlich.

Und wo ist die Verbindung zum Fußball?

Ich habe die Online-Bundesliga „Virtual Kicker League“ gegründet, bei der heute wöchentlich 140.000 Leute mitkicken. Daraus ist eine Beratertätigkeit für zahlreiche Bundesligavereine entstanden. Das ist sozusagen mein persönlicher Sonderforschungsbereich, der mir viel Spaß macht. Durch die Veröffentlichung einer empirischen Fußballstudie wurde auch der BSC auf mich aufmerksam, ich wurde nach einem Konzept gefragt und in der Folge, ob ich das denn auch selbst umsetzen könnte. So wurde ich Vereinspräsident... Ehrenamt aus Leidenschaft!

Was sagen Ihre Kollegen an der Universität Duisburg-Essen und Ihre Familie dazu?

Kritik in der Uni höre ich nicht, weil beides sehr gut zusammen läuft. Zuhause schon mal eher, weil Heimwie Auswärtsspiele eben immer an Wochenenden sind und ich so oft wie möglich dabei sein will. Aber meine Söhne kommen gerne mal mit, sie spielen beide Fußball und haben sich mit einigen Spielern der Rheinlöwen angefreundet.

Was tun Sie, um den BSC, der bisher mit kleinstem Etat und ganz un-



Foto: uk

ten in der Regionalliga West stand, wieder positiv ins Gespräch zu bringen?

Wir gehen schrittweise vor: mit dem die Tradition bewahrenden neuen Sinnbild, dem kämpferischen Rheinlöwen, mit der Einwerbung von Sponsoren und mit neuen Medien. Wir haben jetzt – übrigens in Kooperation mit dem studentischen „Radio 96,8“ – ein Fanradio, außerdem gibt es Rheinlöwen-TV mit Podcasts und ein Magazin. Die Zahl der Klicks beweist, dass unser Internetauftritt ankommt – Externe haben schon gemeint, er hätte Bundesliganiveau (lacht). Und wir haben das kleine Fansortiment um etwa 30 neue Artikel ausgebaut. Wir machen jetzt auch eine Schuloffensive für den Nachwuchs, vielleicht begleiten in der nächsten Saison Einlaufkinder unsere Spieler? Außer unseren treuen alten brauchen wir noch mehr neue Fans, noch mehr Zuschauer, noch mehr Sponsoren. ▶

Alumni & Freunde

Offensichtlich gibt es noch nicht genug Sponsoren, denn man liest aktuell von finanziellen Schwierigkeiten. Was ist dran?

Das ist so. Man kann einen Verein dieser Größe nicht von heute auf morgen aus der alten Abhängigkeit von einem einzelnen Mäzen in eine neue Gemeinschaft mehrerer Sponsoren führen. Obwohl wir inzwischen über zehn neue Sponsoren gewinnen konnten und sportlich eine gute Bilanz haben – wenn die Altlasten nicht gedeckt werden können, wird es eng.

Sollte es finanziell mit dem Übergang nicht klappen, was dann?

Dann muss man sich überlegen, ob die eigene gute Arbeit vor dem Hintergrund der negativen Rahmenbedingungen noch Sinn macht. Den Präsidententitel brauche ich nicht

Einladung: Anfeuern für den Klassenerhalt!



Foto: BSC-FanRob

Der BSC lädt Angehörige der Uni Bonn ein, am Samstag, 8. Mai zum absoluten Sonderpreis von 1 Euro beim Spiel gegen Saarbücken im Sportpark Nord dabei zu sein (Anstoß: 14 Uhr). Mitarbeiter erhalten die Karten bei der Hausverwaltung im ersten Stock des Hauptgebäudes. Studierende legen einfach an der Kasse im Sportpark Nord ihren Studentenausweis vor.

um jeden Preis, ich habe ja noch ein paar andere (schmunzelt).

Jetzt im April werden Sie 40 Jahre. Was wünschen Sie sich?

Gesundheit – und Spaß am Le-

ben! Ich möchte etwas bewegen. Dazu gehören auch immer neue Ideen: Wie wäre es zum Beispiel, wenn bei uns im Sportpark Nord mal eine Uni-Auswahl gegen die Rheinlöwen spielen würde?

Studium beendet?

Das muss gefeiert werden!

am 10. Juli um 10 Uhr auf der Hofgartenwiese
www.universitaetsfest.uni-bonn.de

Anmeldeschluss:
 11. Juni 2010



Das 5.000 ste Mitglied des Alumni-Netzwerks ist ein Student... Denn das kostenlose Netzwerk ist für alle da: Studierende, Mitarbeiter, Dozenten – und natürlich Ehemalige, ob sie in Deutschland oder Übersee leben. Und es werden immer mehr, die man dort treffen kann. Einfach mitmachen: www.alumni.uni-bonn.de

Foto: uk

Alumna für die Wissenschaftsregion

Gisela Nouvertné ist der Uni auch nach dem Studium eng verbunden

Nach dem Umzug von Parlament und Teilen der Regierung nach Berlin hat Bonn Chancen genutzt und den Strukturwandel erfolgreich bewältigt. Gisela Nouvertné ist seit zwölf Jahren für die Wissenschaftsregion aktiv. Was sie als ehemalige Studentin der Geodäsie mit ihrer Universität verbindet und dass das nicht nur nette Erinnerungen, sondern ganz aktuelle Projekte sind, erzählte sie Ulrike Eva Klopp für die forsch.

In Gisela Nouvertnés Büro im Bonner Stadthaus bekommen – nicht nur – Besucher aus der Universität ihren Kaffee aus Tassen mit dem Uni-Logo. „Ich sage gerne und häufig, dass ich hier Geodäsie studiert habe“, sagt sie. Auch wenn das auf den ersten Blick nicht viel mit ihrer Arbeit für die Wissenschaftsregion zu tun hat, ist sie letztlich über das Studium und ihre Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin hierher gekommen.

„Ich bin gebürtige Rheinländerin“, schmunzelt sie auf die Frage nach Bonner Wurzeln. Nach dem Abi fühlte sie sich jedenfalls in Poppelsdorf zu Hause, Mathematik und Erdkunde als Leistungskurse hatten sie auf die Geodäsie gebracht. „Diese Zeit habe ich durchweg positiv in Erinnerung. Das war kein Massenstudiengang, ich fühlte mich einfach gut aufgehoben – auch wenn wir Frauen meinem ersten Professor im Grundstudium beweisen mussten, dass wir’s wirklich ernst mit der Wahl unseres Fachs meinten.“ Der Studiengang war schon damals relativ verschult, ließ aber trotzdem viel Freiheit und war mit Städtebau, Wertermittlung über Astronomisch-physikalische Geodäsie bis zu Photogrammetrie außergewöhnlich breit angelegt.

Eigentlich hatte Gisela Nouvertné vor, zu promovieren, dann aber ging sie den traditionellen geodätischen Weg. „Als Spätberufene hatte ich im Referendariat für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst Kollegen, die ich selbst als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut betreut hatte“, schmunzelt sie. Während dieser Zeit erlebte sie in verschiedenen Institutionen der Region, wie Verwaltung funktioniert, und schloss mit dem II. Staatsexamen und dem Titel Vermessungsassessorin ab.

Ihr Auskommen war eigentlich gesichert. Über die Zusammenarbeit ihres Instituts mit der damaligen Technologietransferstelle der Universität hatte sie jedoch entdeckt, wie interessant die Vermittlung von Wissenschaftsthemen nach außen ist. Sie qualifizierte sich betriebswirtschaftlich weiter und verband schließlich beide Passionen: Erst mit einer Stelle für regionales Wissenschaftsmarketing bei der Strukturförderungsgesellschaft; nachdem diese nicht mehr bestand, wechselte sie ins Wissenschaftsdezernat der Stadt Bonn. „Das hat glücklich gepasst“, sagt sie, „und die Themen laufen weiter. Alte Bekannte treffe ich auch: Hier sind mehrere Bonner Geodäten tätig.“

Gisela Nouvertnés Hauptaufgabe im Amt für Wirtschaftsförderung ist das regionale Wissenschaftsmarketing, außerdem ist sie innerhalb Bonns Ansprechpartnerin unter anderem für Kommunalpolitik. „Wir wollen Potenziale deutlich machen und nutzen – zum Beispiel, indem sich Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung bei Fachveranstaltungen, Messen, durch Veröffentlichungen und im Internet präsentieren. Außerdem fördern wir Kooperationen dieser Einrichtungen mit der Wirtschaft und unterstützen Kongresse durch organisatorische Beiträge.“ Dafür gibt es ein großes Netzwerk von Ansprechpartnern, in der Uni hauptsächlich im Dezernat für Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit. Zu den gemeinsamen Highlights zählen das Wissenschaftsfestival 1999/2000 und die erste „Wissenschaftsnacht“ im deutschsprachigen Raum, bei der sich seither Institutionen der Region im und rund um das Unihauptgebäude präsentieren. Laufende Projekte sind die 7. Bonner Wissenschaftsnacht, die Vortragsreihe „Universität im Rathaus“

und die Beteiligung an Wettbewerben. Innerhalb der Geoinformationsinitiative hat Gisela Nouvertné auch wieder beruflich mit der „Geo-Branche“ zu tun. Langjährige persönliche Kontakte fördern die Zusammenarbeit mit der Uni und in der Region. Die allgemeine Wertschätzung und die Anerkennung, dass Wissenschaft ein wichtiger Faktor für die Region ist, sind vorhanden. Aber die Erwartungen wachsen im umgekehrten Verhältnis zu vorhandenen Mitteln und Personal.



Foto: UK

Auf dem Tisch warten Akten, Erläuterungen zum Haushaltsplan, Kopien großer Anfragen und Broschüren. Während des Gesprächs klingelt immer mal wieder das Telefon – Gisela Nouvertné lächelt entschuldigend und geht dran, eine Ausschusssitzung steht bevor. Aber als Mutter von drei Kindern im Alter zwischen zwei und acht Jahren ist sie Multitasking gewöhnt. „Arbeit in Vollzeit und Mutter sein funktioniert, weil wir ganz geplant als moderne Andersherum-Familie leben“, sagt sie. Ihr Mann – die beiden haben sich im Studium kennen gelernt – kümmert sich in Alfter um Kinder und Haus. Aber Gisela Nouvertné ist es wichtig, bestimmte Zeiten mit der Familie zu verbringen. Wenn sie zu einer Messe fährt, klappt das natürlich nicht. „Aber meine Kinder kennen nicht nur mein Büro, sondern wissen auch, was eine Messe ist und wie es dort zugeht. Sie können sich also vorstellen, was ich den ganzen Tag mache.“

▲ Gisela Nouvertné – zu Studienzeiten Gisela Ditze – ist für die Stadt Bonn im Wissenschaftsmarketing tätig und Ansprechpartnerin für Kommunalpolitik.

UK/FORSCH

Meldungen

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Dr. Thomas **Hintermaier**, Wissenschaftlicher Beschäftigter an der Universität Mannheim, hat den Ruf auf die befristete W2-Professur für VWL/Makroökonomik angenommen.

Dr. Heike **Hennig-Schmidt**, Leiterin des Labors für Experimentelle Wirtschaftsforschung, tritt Ende März nach fast 30 Jahren Tätigkeit an der Universität Bonn offiziell in den Ruhestand. Bis nächstes Jahr wird sie jedoch in Teilzeit weiterarbeiten.

Prof. Dr. Wilhelm **Rütten**, Institut für deutsche und rheinische Rechtsgeschichte, ist auf eigenen Antrag in den vorzeitigen Ruhestand versetzt worden.

Medizinische Fakultät

Dr. Sven **Burgdorf**, bisher UKB, hat den Ruf auf die W2-Professur für Immunologie LIMES angenommen.

Dr. med. Peter Charbel **Issa**, wissenschaftlicher Assistent an der Augenklinik, wurde die *venia legendi* für das Lehrgebiet Augenheilkunde verliehen.

Dr. med. Wolfgang **Korte**, ehemaliger apl. Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist am 14. Januar 2010 im Alter von 91 Jahren in St. Gallen verstorben.

Dr. med. Marie von **Lilienfeld-Toal**, Oberärztin an der Medizinischen Klinik III, wurde die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin verliehen.

Prof. Dr. Thomas **Magin**, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Universität Leipzig tätig zu werden.

Prof. Dr. Pierluigi **Nicoterra**, Wissenschaftlicher Vorstand des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), ist zum Universitätsprofessor W3 für Neurodegeneration am Institut für Humangenetik ernannt worden.

Dr. med. Peter Heinrich **Pennekamp**, Funktions-Oberarzt an der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, wurde die *venia legendi* für das Lehrgebiet Orthopädie verliehen.

Prof. Dr. Henrik **Walter**, Zentrum für Nervenheilkunde, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Charité Berlin tätig zu werden.

Philosophische Fakultät

Dr. Dominik **Geppert**, Lehrstuhlvertreter, hat den Ruf auf die W3-Professur für Neuere und Neueste Geschichte angenommen.

Prof. Dr. Christoph **Horn**, Institut für Philosophie, ist zum Universitätsprofessor W3 ernannt worden.

Prof. Dr. Tilman **Mayer**, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD)



Foto: Frank Homann

5. Platz bei „Rektor des Jahres“

Rektor Professor Dr. Jürgen Fohrmann erreichte in der erstmals vom Deutschen Hochschulverband bundesweit durchgeführten Wahl zum Rektor des Jahres den 5. Platz. Bewertet wurden unter anderem Führungs- und Problemlösungskompetenz, Fairness, Visionäre Kraft, Mut zu Entscheidungen, Offenheit und Durchsetzungsvermögen.

für drei Jahre zum Präsidenten dieser Gesellschaft gewählt und wird deren Jahrestagung 2011 in Bonn ausrichten.

Privatdozentin Dr. Sabine **Mainberger**, Lehrstuhlvertreterin an der FU Berlin, hat den Ruf auf die W2-Professur für Vergleichende Literaturwissenschaft angenommen (Nachfolge Prof. Dr. Franz-Josef Albersmeier).

Privatdozent Dr. Ralph **Kauz**, Österreichische Akademie der Wissenschaften, hat den Ruf auf die W3-Professur für Sinologie angenommen (Nachfolge Prof. Dr. Wolfgang Kubin).

Prof. Dr. Günther **Schulz**, Geschichtswissenschaft/Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, wurde zum Vorsitzenden der Historischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, gewählt sowie zum Mitherausgeber der Reihe „Historische Forschungen“ bestellt.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Gerhard **Kneitz**, bis zu seiner Entpflichtung am ehemaligen Institut für Angewandte Zoologie/Evolutionsbiologie und Zoo-Ökologie tätig, Präsident der Deutschen Naturschutzakademie, wurde als Na-

Bisher wurden Sie von der DBV-Winterthur betreut / Jetzt sind wir als AXA Vertretung für Sie da

Auf unsere kompetente Beratung können Sie sich wie gewohnt verlassen. Wir bieten Ihnen starke Leistungen und maßgeschneiderte Produkte von **AXA**, **DBV** und anderen exklusiven Partnern.

Wir freuen uns auf Sie!

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Ronald Kirchner**
Haager Weg 93, 53127 Bonn, Tel.: 0228/215175
Fax: 0228/9619360, ronald.kirchner@axa.de

turschützer der ersten Stunde mit dem Ehrenpreis des Deutschen Kulturpreises 2009 ausgezeichnet.

Privatdozent Dr. Günter **Mayer**, University of Strathclyde, Glasgow/UK, hat den Ruf auf die W2-Professur für Chemische Biologie/Chemische Genetik angenommen.

em. Universitätsprofessor Dr. Klaus Jürgen **Müller**, Steinmann Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, ist am 12. März 2010 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Dr. Benjamin **Schlein**, Lecturer an der Cambridge University/UK, ist im Rahmen des Exzellenzclusters Mathematik mit Wirkung zum 1. April zum Professor W3 am Hausdorff Center for Mathematics ernannt worden.

Landwirtschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Ulrich **Köpke**, Institut für Organischen Landbau, wurde von der Rural Development Administration der Republik Süd-Korea erneut als „RDA Honorary Scientist and Scientific Advisor in Agricultural Green Technology“ berufen.

Peter **Kranz**, Doktorand am Institut für Lebensmitteltechnologie, wurde von der Cornell University in

Ithaca als Gastdozent für ein Graduiertenseminar im März eingeladen.

Prof. Dr. Helga **Sauerwein**, Institut für Tierwissenschaften, wurde mit Wirkung vom 5. November 2009 für die Dauer von vier Jahren zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Forschungsinstituts für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere Dummerstorf gewählt.

Prof. i.R. Dr.-Ing. Dr.h.c. mult. Erich **Weiß**, Bodenordnung und Bodenkunde, erhielt von der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Universität Ljubljana die Goldene Plakette für hervorragende Zusammenarbeit verliehen.

ZEF

Prof. Dr. Joachim von **Braun** ist seit Anfang 2010 zurück an der Universität Bonn als Direktor der Abteilung Ökonomischer und Technologischer Wandel. 1997 war er einer der Gründungsdirektoren des ZEF; 2002 wurde er zum Direktor General des IFRPI (International Food Policy Research Institute), dem Think Tank in Washington DC ernannt. Das IFPRI befasst sich mit Fragen der Weltagrar- und Ernährungspolitik, vor allem

in Entwicklungsländern. Mit diesen Themen wird sich Prof. von Braun auch weiterhin am ZEF befassen.

Institut für Wissenschaft und Ethik

Privatdozent Dr. Dr. Tade Matthias **Spranger**, Leiter der BMBF-Nachwuchsgruppe „Normierung in den Modernen Lebenswissenschaften“, wurde vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Mitglied der Senatskommission für Grundsatzfragen der Genforschung berufen.

Max-Planck-Institut für Mathematik

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Friedrich **Hirzebruch**, emeritiertes wissenschaftliches Mitglied, wurde zum Honorary Fellow der Royal Society of Edinburgh gewählt.

Prof. Dr. Yuri **Manin**, emeritiertes wissenschaftliches Mitglied, erhielt von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften den János Bolyai International Mathematical Prize für seine herausragende Monographie „Frobenius manifolds, quantum cohomology, and moduli spaces“.

Vorgestellt

Professor Dr. Ingo Stöckmann
Philosophische Fakultät

Dr. Ingo Stöckmann wurde zum W3-Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Helmut Schneider). Er studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Dort promovierte er 2000 zur Poetik der Frühen Neuzeit. Von 2001 bis 2009 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent (C1) an der Universität Konstanz. 2007 bis 2008 war er Fellow des dortigen Kulturwissenschaftlichen Forschungskollegs, 2008 bis 2009 Forschungsstipendiat der DFG. 2009 habilitierte er sich mit einer Arbeit über den Willensdiskurs der frühen Moderne.



Professor Dr.
Stefan Linden
Mathematisch-
Naturwissen-
schaftliche
Fakultät

Dr. Stefan Linden wurde zum W2-Professor für Experimentalphysik ernannt (Nachfolge Prof. Dr. Josef Hormes). Er studierte Physik an der Universität Karlsruhe (TH) und promovierte 2002 an der Universität Marburg. Darauf folgte ein einjähriger Aufenthalt an der University of Toronto als Feodor Lynen-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung. Nach dem Wechsel ans Forschungszentrum Karlsruhe wurde er 2006 Leiter einer Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppe. An der Universität Bonn beschäftigt er sich in Kooperation mit *caesar* mit den optischen Eigenschaften metallischer Nanostrukturen.



Professor Dr.
László Széke-
lyhidi
Mathematisch-
Naturwissen-
schaftliche
Fakultät

Dr. László Székelyhidi wurde zum W2-Professor für Angewandte Mathematik ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Karl Scherer). Er studierte Mathematik an der Universität Oxford und promovierte 2004 in Leipzig am Max-Planck Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften. Nach einem Jahr Aufenthalt in Princeton am Institute for Advanced Study ging er an die ETH Zürich, wo er von 2005 bis 2007 Heinz-Hopf-Lecturer war. Im Wintersemester 2007 kam er schließlich nach Bonn als Bonn Junior Fellow am Hausdorff Center for Mathematics.

Fotos: privat

Aus Technik und Verwaltung

25. Dienstjubiläum

Elke **Koppmann**, Kekulé-Institut, am 11. Februar
 Rosemarie **Pretschner**, Nees-Institut, am 11. Februar
 Cäcilia **Hennes**, Institut für Zellbiologie, am 15. Februar
 Adolf **Vogl**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 18. März
 Brigitte **Wenz**, Dezernat 1, am 20. März
 Ingeborg **Baßmann**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, am 25. März
 Friedrich **Jahns**, Diskrete Mathematik, am 1. April
 Ingeborg Erika **Andree**, Abteilung 4.1, am 10. April

Jürgen **Weißert**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 13. April

40. Dienstjubiläum

Mechthild **Pannenbecker**, Wirtschaftstheoretische Abteilung, am 1. April
 Jürgen **Karthaus**, Physikalisches Institut, am 1. April
 Monika **Knop**, Institut für Molekulare Physiologie und Biotechnologie der Pflanzen, am 1. April

Zwei 50. Dienstjubilare

stellen wir in der nächsten Ausgabe mit Foto vor: Clemens **Bücher** und Hans-Jürgen **Liers** aus dem Physikalischen Institut.

In den Ruhestand verabschiedet

Hildegard **Hodde**, Helmholtz-Institut, am 31. März
 Jürgen **Karthaus**, Physikalisches Institut, am 31. März

Verstorben

Eckhardt **Brandt**, Bibliothek der Abteilung Kunstgeschichte, ist Anfang Januar im Alter von 56 Jahren verstorben.

Monika **Deklerk**, zuletzt im Masterprüfungsamt der Philosophischen Fakultät beschäftigt, ist am 27. Januar im Alter von 69 Jahren verstorben.

Last but not least

Ein Doktorand hatte kürzlich ein Erlebnis, das nicht nur ihn nachdenklich macht. Eigentlich spricht er lieber über Hinschauen anstelle von „Das geht mich nichts an“ als über den Anlass an sich: einen Einbruchversuch an seiner Arbeitsstelle.

Die Kollegen waren gegangen, Karlis Svikis bereitete noch eine Veranstaltung vor. Nur kurz verließ er sein Büro und machte die Tür zu, schloss aber nicht ab. Als er zurückkam, stand die Verbindungstür zum Nachbarzimmer offen. „Aus einer Materialkammer dahinter hörte ich Stimmen“, erzählt er. „Ich habe mich bemerkbar gemacht und stand plötzlich zwei Männern gegenüber. Sie behaupteten, sie hätten die Toilette gesucht.“ Der Versuch, sie einzusperren, misslang. Nach einem kurzen Geschubse flüchteten die beiden, und Svikis lief hinterher.

Glücklicher Zufall: Der erste, der ihm draußen begegnete, war ein Polizist auf dem Nachhauseweg. Zusammen konnten sie einen der Männer festhalten und riefen Leuten in der Nähe zu, nach einem Streifenwagen zu telefonieren. Die Polizei nahm den Verdächtigen fest, der andere war verschwunden.

„Ich bin bestimmt kein Held, aber ich konnte sie doch nicht einfach gehen lassen“, sagt Svikis dazu. Früher habe er beim Karate gelernt, Situationen schnell einzuschätzen. „Rein körperlich hatten beide Männer mehr

Masse als ich, und ob sie bewaffnet waren, war unklar – ich hätte also auf keinen Fall die direkte Auseinandersetzung gesucht. Trotzdem habe ich mich mit der Idee, sie einschließen zu können, verschätzt.“

Was ihn irritierte, als die Sache gewissermaßen zum öffentlichen Fall wurde: Obwohl der Polizist sich zu erkennen gab und die ersten Passanten um Hilfe fragte, reagierten diese nicht direkt. Angst, Unsicherheit in einer nicht einschätzbaren Situation im Dunkeln – oder Gleichgültigkeit? Das möchte Svikis nicht beurteilen. Seine Kollegen jedenfalls haben ihm einen Tapferkeitsorden gebastelt.

UK/FORSCH



IMPRESSUM **forsch**/Bonner Universitäts-Nachrichten

herausgegeben im Auftrag von Rektorat und Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn von der Abt. Presse und Kommunikation

Leiter:
 Dr. Andreas Archut (verantwortlich)
 Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn
Telefon 0228/73-7647
Fax 0228/73-7451
E-Mail forsch@uni-bonn.de

Redaktion

Ulrike Eva Klopp (uk)
 unter Mitarbeit von:
 Dr. Andreas Archut (arc),
 Frank Luerweg (fl), Dr. Inka Vöth (iv)

Internet-Umsetzung

Triantafillia Keranidou

Layout

Ulrike Eva Klopp,
 Wolfgang Bialek
Titel: Volker Lannert

Druck & Anzeigenverwaltung

Köllen Druck+Verlag
 Ernst-Robert-Curtius-Str. 14
 53117 Bonn-Buschdorf
 Tel.: 0228/98982-0
 Fax: 0228/98982-22
 E-Mail: druckverlag@koellen.de

Auflage: 15.000
Erscheinungsweise: viermal pro Jahr,
 nächste Ausgabe: Juli

Für Mitglieder der Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni. e.V. ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.